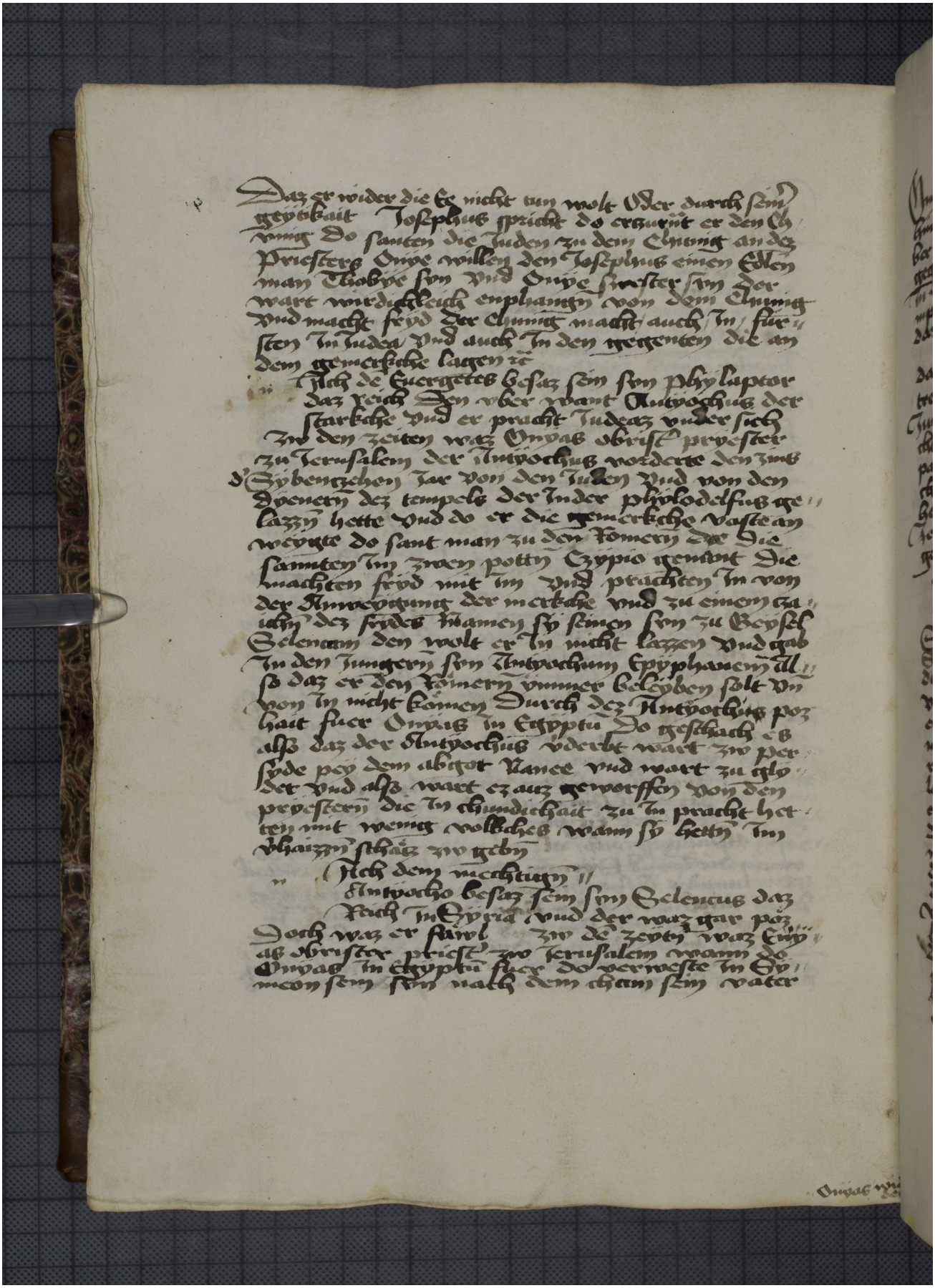
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



daz er wider die ee nicht tun wolt Oder durch sein
geytikait Josephus spricht do ertzurnt er den ch
unig Do santen die Juden zu dem Chunig an de
Priesters Onie willen den Josephus einen Edlen
man Tiobie sein vnd Onie sunster sein der
wart vnredlich enphangen von dem Chunig
vnd macht freud der chunig macht auch in fur
sten in Judea vnd auch in den gegenten die an
dem gemerkche lagen ꝛc
Nach de Eucergetes besatz sein sun phylopator
daz reich Den vber want Antiochus der
starcke vnd er pracht Judeaz vnder sich
Zu den zeiten waz Onias obrist priester
zu Jerusalem der Antiochus verderte den zins
d' Sybentzehen iar von den Juden vnd von den
Dienern des tempels der Onder philodelphus ge
lazzen hette vnd do er die gemerkche vaste an
wegte do sant man zu den romern der die
samten in zwen potten Cypio genent Die
machten freud mit im vnd prachten in von
der Anwegung der merkche vnd zu einem zu
ichen des frides namen sy seinen sun zu Seyssel
Seleucum den wolt er in nicht lazzen vnd gab
In den Jungern sun Antiochum Epyphanem all
s daz er den romern vmmer beleyben solt vn
von in nicht komen Durch des Antiochus pos
haft fuer Onias in Egypten Do geschach es
alsz daz der Antiochus verdrut wart zu pe
sede pey dem abtpt Nance vnd wart zu eglo
der vnd alsz wart er auz gewerffen von den
priestern die in chundichait zu in pracht het
ten mit wenig volkches wann sy hetten in
phaizzen schatz zu geben
Nach dem nechsten
Antiocho besatz sein sun Seleucus des
reich in Syria vnd der waz gar poz
Doch waz er stawl zu de zeyten waz Eny
alz obrister priester zu Jerusalem wann do
Onias in Egypten fuer do vermeste in Sy
meon sein sun nach dem chum sein vater